

Pressemitteilung

25.06.2012

Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs Hauptstraße/Heerstraße sowie zugehöriger Bebauungsplan

**Nicht notwendiger Kreisverkehr –
zudem ein mit Steuergeldern geförderter Unfallschwerpunkt**

Abfahrt Richtung Bankrott

Hier werden einmal mehr Steuergelder diesmal durch Einrichtung eines Kreisels, der an dieser Stelle unsinnig, überdimensioniert und städtebaulich fatal ist (u.a. zusätzliche (!) Rechtsabbiegerspur in die Heerstraße) verschwendet. Geplant ist ein Kreisverkehr mit 35 m Durchmesser für eine einfache innerstädtische Verkehrssituation bei der nur nach rechts oder links gefahren werden kann. Durch Wegnahme der vorhandenen Geradeausspur über den Bahnübergang in die Hauptstraße kann diese Kreuzung schnell, problemlos und kostengünstig an die Verkehrssituation angepasst werden. Im Ergebnis eine T-Kreuzung einzurichten wäre vollkommen ausreichend. Denn es ist ein deutlich verringertes Verkehrsaufkommen auf der Heerstraße zu erwarten, da zukünftig nur noch die Heerstraße, Apollinaris sowie Teile von Heppingen erschlossen werden. Fahrzeugverkehr auf der Südseite der Bahnlinie nach Bad Neuenahr sowie der bisherige Durchgangsverkehr fallen weg.

Die Belange von Fußgängern und Touristen, die am Kreisel drei Straßenäste überqueren, wurden nicht ausreichend berücksichtigt. Es gilt: Vorrang der Fußgänger und Radfahrer parallel zum Kreisverkehr. Unfälle sind also vorprogrammiert! Sicherungsmaßnahmen? Bei einer T-Kreuzung wäre die Situation mit einem einzigen Zebrastreifen eindeutig und für alle klar!

Stadtrat und Verwaltung lernen es nicht! Nur weiter so!

Ein Abzweig im Kreisel Richtung Bankrott lässt sich bestimmt auch noch einrichten!